



Kunst bleibt: Jörg Haafke von Schwalm ohne Autobahn, Bürgermeister Wilhelm Kröll sowie Willi Kunze und Bernhard Klöpfel von Hessen Mobil gaben bekannt, dass die Pyramide bleibt. Der Wirtschaftsweg wird um sie herum gebaut.

Fotos: Schittelkopp



Um die Pyramide herum

Bürgerinitiative und Hessen Mobil einigten sich: Das Kunstwerk bleibt stehen

VON CLAUDIA SCHITTELKOPP

SCHWALMSTADT. „Pyramiden abzureißen hat in der Vergangenheit noch keinem Glück gebracht“, scherzt Bernhard Klöpfel von Hessen Mobil. Das Straßen- und Verkehrsmanagement lässt die Pyramide am Autobahnzubringer in Treysa zu A 49 stehen. Ein Wirtschaftsweg für die Landwirte wird nun um die Pyramide herum gebaut.

Das ist ein Erfolg für die Bürgerinitiative Schwalm ohne Autobahn. Sie hatten nicht nur die Pyramide als ein Teil eines Kunstweges entlang der Strecke gebaut, sondern sich auch für den Erhalt des Kunstwerkes an seinem Standort eingesetzt.

Der Vorsitzende der Initiative, Jörg Haafke, zeigte sich zu-

frieden: „Es ist ein gutes Zeichen dafür, wie man fair miteinander umgehen kann.“ Er sei froh über diese Einigung.

Auch Willi Kunze von Hessen Mobil wies darauf hin, dass sich die Umgestaltung in einem Dialog entwickelt hätte. Gefreut habe er sich, dass er von der Initiative beinahe so etwas wie einen Dankesbrief bekommen habe.

Keine zusätzlichen Kosten

Hessen Mobil hatte eine Umlegung des Wirtschaftsweges geprüft. Dabei seien keine Kosten entstanden, versicherte Bernhard Klöpfel. Vorher war nicht klar, ob die steinerne Spitzbetzel an ihrem Standort hätte bleiben können. Der Wirtschaftsweg wird nun links an der Pyramide vorbeiführen. Die Bauarbeiten sind

bereits angelaufen. Einzig die zwei Bäume, die neben der Pyramide stehen, sollen für den Straßenbau versetzt werden. Die jungen Bäume werden allerdings auch weiterhin neben dem Kunstwerk stehen. Dafür werde das zuständige Bauunternehmen Bickhardt Bau seine Bagger zur Verfügung stellen.

Die Bürgerinitiative nutzte das Treffen mit den Mitarbeitern von Hessen Mobil, um noch einmal auf ihre Positionen hinzuweisen: „Wir hoffen, dass sich noch etwas ändert“, sagte Haafke über den Weiterbau der Autobahn. Wenn es keine Komplikationen gibt, dann wird der Bauabschnitt an der Treysaer Ortsgrenze in fünf Jahren fertig sein, sagte Bauleiter Lutz Bauer.

HINTERGRUND

Die Pyramide von Treysa

Die Bürgerinitiative Schwalm ohne Autobahn weihte die Pyramide im Oktober vergangenen Jahres an der Landstraße von Treysa nach Gilserberg in Höhe des Abzweigs nach Florshain ein. Die Steinpyramide soll ein Gegenpol zum A49-Brückenbauwerk sein. Mehrere Tag lang schichteten die Autobahngegner Stein auf. Sie ist ein Teil des Kunstwegs A49, der an der geplanten Autobahntrasse entlangläuft. Jedes der Kunstwerke wird mit Bäumen ergänzt. (cls)